

Abgänger der Bürstädter EKS feiern ihren Abschluss

(BÜZ, 15. Juli 2023, Anja-Meike Müller)

Zum ersten Mal hatten die Schüler dabei nicht nur eine „Sitzveranstaltung“ sondern eine richtige Party. Was es neben den Reden von Bürgermeisterin und Schulleiterin alles gab.

Die Erich Kästner-Schule feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. In 50 Jahren Schulgeschichte gab es jetzt aber ein Novum. Zum ersten Mal feierten die Abgängerklassen jetzt statt einer klassischen „Abschluss-Sitzveranstaltung“ eine fetzige Abgänger-Tanzparty im Bürstädter Bürgerhaus.

Bürgermeisterin Barbara Schader zeigte sich in ihrer Rede begeistert von der Idee eines Abgängerballs im Rahmen einer Tanzparty. „Es ist ein Stück Abschnitt zu Ende, Sie verlassen unsere EKS“, so Schader, die daran erinnerte, dass viele der Abgänger das Stadtoberhaupt vor zehn Jahren noch mit der Schillerschule besucht und ihr über Bürstadt Löcher in den Bauch gefragt haben. Schader betonte auch die Partnerschaft, die Schule und Stadt leben. „Wenn ich Sie heute so anschau – Sie sind erwachsen geworden“, stellte Schader fest, „Sie haben es geschafft und einen Abschnitt hinter sich“.

Dazu gratulierte die Verwaltungschefin auch den zahlreich anwesenden Eltern. Denn sie hätten ihren Schützlingen das Fundament gelegt und den Weg bereitet, unterstützten auch mal in schwierigen Zeiten. Die Bürgermeisterin dankte Rektorin Stephanie Dekker mit ihrem engagierten Kollegium und erinnerte auch an Schwierigkeiten der Corona-Pandemie, die es zu meistern galt.

Nun würden die Abgänger neue Wege gehen, ob in Ausbildung oder in weiterführende Schulen, es bleibe spannend. „Bleiben Sie mutig und neugierig, Sie haben die Chance, unser Stückchen Erde mitzugestalten – tun Sie es auf diesem Fundament, das in der Schule gelegt wurde“, forderte Schader die Jugendlichen abschließend auf und versicherte, später am Abend gerne noch einmal zur großen Party zurückzukommen.

„Ihr seht fantastisch aus“, lobte Schulleiterin Stephanie Dekker in ihrer Ansprache und bat um einen großen Applaus für die Schülerschaft, die sich für den Abgängerball sichtlich in Schale geworfen hatte. Für das Kollegium sei es immer ein ganz besonderer Moment, an solch einem feierlichen Abend noch einmal alle Schüler zu sehen, denn aus Kindern würden Leute, und heute sehe man das, so Dekker. Am Morgen, wie die Rektorin erzählte, habe sie sich die Einschulungsfotos des Abgängerjahrgangs noch einmal angesehen. Manch einer sei an der ein oder anderen Stelle auch mal bei ihr im Büro gewesen, plauderte die Rektorin aus dem Nähkästchen, doch beim Abgängerball wolle man nur darüber reden, was die Jugendlichen alles geschafft haben in ihrem Leben.

Im Anschluss an die beiden Reden eröffnete Rektorin Stephanie Dekker die Tanzfläche und animierte zum Vater-Tochter- beziehungsweise Mutter-Sohn-Tanz. Der Aufforderung folgten viele Eltern-Kind-Paare, zum Kulthit „Macarena“ war die gesamte Tanzfläche gut gefüllt. Klassenbilder mit den obligatorischen Abgängerhüten bildeten einen weiteren

Programmpunkt. Ein professioneller DJ sorgte den Abend über für reichlich „Party-Mucke“. Neben zwei Bars und einem Eiswagen war im Eingangsbereich eine Fotobox platziert, in der fleißig Erinnerungsschnappschüsse für die Ewigkeit festgehalten wurden.

Das Programm der Abgängerklassen wurde bereits am 3. Juli mit einer Motto-Woche eingeleitet. Zudem gab es ein Abgängerturnier. Nach dem feierlichen Abgängerball am Donnerstagabend im Bürgerhaus folgte am Freitagmorgen noch der akademische Akt mit feierlicher Zeugnisübergabe.